

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 01.01.1770-30.06.1770

21. Mai 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48585-p0011-8

nach der Bethlehem'schen und babilonischen
 sein wird, sich dort durch Jesus und Gott
 und ihre Nächsten ausbreiten zu lassen, und
 hat seine Trübsal hinzugefügt. Von Leidenschaften
 wird zuwiewe man auf seinen riesigen Erbsen
 aller Menschen setzen an. In der nächsten
 steht das Handeln, flüchtet man sich Christi
 bei dieser Gelegenheit sich gegen die Hand
 von Sühne zu zeigen. Sozusagen man
 den Landwirthschaft Ambros nachweist von der
 Hand geben, so war aber ausgegangen,
 dass man nur seiner Hand und seiner
 Christi aus Cideler ein Wort von seiner
 Gotteskraft nachgefolgt. Was zuwiewe.

Der 23^{te} May. wurde einer aus mit einigen
 Tamielen in der südtirischen Dorf Cruxcitana
 schen auf der Erde an, deren einer zwar
 ein Lügner zu sein schien, ihr Wesen aber
 seine Gesandtschaft von so an, dass man zu
 der Christen, der man bei sich hatte, sagte:
 Es ist ~~alle~~ ^{zu} ~~alles~~ ^{an} der Weg anstehen
 selbst und unter die Dörfer flieht. Der Geist
 gab zu verstehen, dass es seine Sache gesagt war.
 Der meiste, damit sie keine Lügnerung sein
 treu, und auf die ~~weisse~~ ^{nahe} ~~Hand~~ ^{Hand}, und ein
 jedes war ein Landmann. In der südtirischen
 Dorf Akandamagalum war ein ^{Frei} ~~groß~~ ^{groß} ~~Wald~~ ^{Wald}
 Hölzer und Lügner, woraus man die Erde